

Oberaach

Schulort:	Kanton 1799: Oberaach Distrikt 1799: reformiert	Thurgau Bischofzell Amriswil Amriswil	Ort/Herrschaft 1750:Gemeine Herrschaft Thurgau Kanton 2015: Thurgau Gemeinde 2015: Amriswil
Konfession des Orts:	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 311-312		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 97: Oberaach, [http://www.stapferenquete.ch/db/97].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Oberaach (Niedere Schule, reformiert)		

Oberaach Reformiert

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Heist <i>Oberaach</i> .
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine Gemeinde.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Sumery und Amrischweil, auch Agentschaft Amrischwill
I.1.d	In welchem Distrikt?	Bischofzell
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Thurgau
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	keine
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	keine.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	keine.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	{Weil obige Gemeinde ein eigne genant, so erwehlten, sie auch keine Umliegende Orte zum Beystand, der Schule weil ohne dieselben, sie eine ganze Schule ihrer Kinder konten ausmachen. Weil aber die Ordnung der dinge anders, so ist dem Schul lehrer in seiner Willkur gestanden, von außem dem Dorfe Kinder anzunehmen}
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Weil diejenige Kirchen Gemeinde sehr groß und zerstreüend, auch oben ernantes Orte in Mitte der Kirch Gemeinde stehet, so im ganzen Umrkeis, Dörfer, und in selben, Schulen sich befinden, ist denen Entfernung 1/4 Stund, die Entferntsten 1/2 Stund. Innert derselben liegen 7 Häuser, Niederaach gegen Morgen, gegen Mittag 13 Häuser Schrofen.
I.4.a	Ihre Namen.	Hemmerschweil, Reüthi, Hefenhofen, (Arboner <i>District</i>) Amrischweil, Mühlbach, Schocherschweil, Biesenhofen, Engishofen, Kümertzhausen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Erstere 4 Orte liegen gegen Morgen, folgende 3 Orte gegen Mittag; Ein drittes gegen Abend, ein viertes gegen Mitternacht
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Von erkennen der Buchstaben, bis Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Rechnen und Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Von Martini bis Jacobi Zeit, dauert die Schul. {Nachdem aber, die Herbstzeit, frühe Wintert, so kan der Schullehrer (5. 4. 3. bis 2 Wochen vor Martini) den Schul Unterricht anfangen, welches aber auch meistens geschehen.}
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[Seite 2] <i>Catechismi</i> Zeügnuß, d: neüe Testament, Zeitungen, und Briefen.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Aus Liedern, Erzählungen so auch im <i>Dicdieren</i> geübt.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Von Morgen 8 biß Mittag 11 1/4 Uhr, Nachmittag um 1 bis Abend 4 1/2 Uhr
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die Gemeinde und durch <i>Examine</i> der Bürger Pfarrer. Wan der <i>Accord</i> Zeit zu Jacobi verfloßen, so ist der Schul lehrer auf künftig wieder auf belieben der Gemeinde in <i>Accordiert</i> worden.
III.11.b	Wie heißt er?	<i>Abraham Huber</i> .
III.11.c	Wo ist er her?	Ab Bühl. Ein Gerichts, und Kirchenoß des Haupt Orts <i>Frauenfeld</i> .
III.11.d	Wie alt?	Mein Alter ist 25 1/2 Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Nein ledigen Standes
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Schon 9 Jahr
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Von Jugend auf, wurde ich geschulet, und gewiedmet, von meinen Sel Elteren, dieß anerkennt worden, für mein Beruf zu haben.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nein, keine andere
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	<i>per</i> 40 Kinder
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 25 Mädchen 15
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	<i>Ditto</i>
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Nichts
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Aus dem Armen gut wird der Schul lohn für hiesige Hausarmen Schulkinder in einer Woche einzelne 3 xr. bezahlt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Sehr baufällig
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist nur die Stube welche der Schulmeister betreten darf, und dieß stehet in einem angenehmen Plaz eines Garten
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Hie hatte die Burgerschaft um die Schulstube gesehet, und deßen Zins abgestattet in 3/4 Jahr von einem Kind <i>per</i> 12 xr.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	[Seite 3] Die Eigenthümerin des Hauses, nemlich eine Wittwe, die ihren Sitz, vor und nach der Schul hatte, so auch während demselben.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An <i>Gelt</i> , Solches wird wochentlich bezahlt fl. 2
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Aus allem Nichts.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

I. Ehemahl ware ich auch Bürger, in Kirchgemeinde Gachnang, Kanton Gericht Frauenfeld. Jhre Namen, Straß und Niederweil, diese zwey Weiler, machten ein eigne Gemeine aus. Jn genanten Weiler Straß, würde Schul gehalten, und ein Schulmeister im Huberischen Geschlecht und Bürger, mußte Sie versehen, weil seine Kräfte wegen hohen Alter entschwachtet, mußte er einen Gehilfen haben welcher auch aus dem Huberischen Geschlechte herstante, in deßen würde ich durch Freünde, anerkannt, mich in die Lehr zu begeben, um mich zur Zeit diesen Schulposten zu bekleden. Da mein Alter 15 1/2 Jahr, war, starb der alte Lehrer, an deßen statt mein Jugend angesehen, würde der Gehilfe zum Schulmeister ernant, ohne die Rechte zu gebrauchen durch das Loos und durch *Examen* der Burgerschaft, und Vorgesetzten; Da aber derjetzige Schul lehrer zwey Beruf abzuwarten hat, der *Agentschaft* , glaubte, es würde ihme beschwerlich, den Schuldienst auch zu haben, und dieß ist eine Frey schul, und ein eignes Schul haus, bis *dato* für das Huberische Geschlecht gewesen, dieses werden die Fragen ihme auslegen.

Schlussbemerkungen des Schreibers

II. Bis die Ordnung der Dinge Umgeschafft waren, gedenkte ich stets um ein Schul posten bekleden mögen, in meiner Landschaft, und Bürgerschaft, weil bis *Dato* in hießigen Gegenden, die Gewohnheit, alle Jahre? daure die Schul 1/4 oder 1/2 oder 3/4 Jahre, so hatte der *Accord* allemahl wieder von neuem bestättet werden müßen, da mir weit lieber, die Schul das ganze Jahr hindurch zu haben. Ein gleiches am Orte oder Weiler ist auch dieß, woher ich bin, ab Bühl wie schon genent, in diesem Weiler, befindt sich auch eine Schul des Winters, und im Umkreis, sich, Weiler und Höfe befinden. Da deßen Schul lehrer schon in einem alter von 73 Jahren, an diesem Posten fehlet es auch nicht an Kinderen, aber leider an einem Schul hause oder Schulstuben, so wie in hiesigem Orte, da ich mich aufhalten muß, deßen seine Fragen auch zu beantworten stehen. Dieß ist leider den Fehler für Schul lehrer auf der Frömde, und daheim ohne ein aigne Behausung. Jch bin in Gehorsam, und Erwartung was die Geseze geben.

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 311-312
Briefkopf	<u>Oberaach Reformiert</u>
Transkriptionsdatum	03.08.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	97BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_311-312.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Huber
Verfasser Vorname	Abraham
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Der ganze Distrikt Bischofszell ist als Abschrift des Antwortbogens vorhanden.

Ort

Name	Oberaach	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Bischofszell	Kanton 2015	Thurgau
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Amriswil	Amt 2000	Arbon
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Amriswil	Gemeinde 2015	Amriswil
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	737541				
Geo. Länge	269180				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Oberaach (ID: 133)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6.75	6.75
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	25	25
Mädchen	15	15
Kinder	40	40
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 279)

Name: Huber

Vorname: Abraham

Weitere Informationen

Alter: 25

Geschlecht: Mann

Zivilstand: ledig

Hat er eine Familie? Nein

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Bühl (Frauenfeld)

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 9 Jahren

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben